Pressemitteilung

12. September 2022

Grünes Déjà-vu: Sparen bei der Außenkulturpolitik

Einsparungen: Erst unter Außenminister Fischer jetzt unter Außenministerin Baerbock?

Berlin, den 12.09.2022. Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, ist entsetzt über die Pläne des Auswärtigen Amtes, die staatliche Förderung des **Goethe-Instituts** und anderer Mittlerorganisationen zu kürzen. Gerade in dieser Zeit, Krieg gegen die Ukraine und weltweiter Spannungen, die Mittel für die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik zu kürzen, ist widersinnig und das falsche Signal.

Massiv gekürzt werden sollen neben dem Goethe-Institut, auch der **Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD)** und die **Alexander von Humboldt-Stiftung**.

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, **Olaf Zimmermann**, sagte: „Schon unter dem grünen Außenminister **Joschka Fischer** (1998 bis 2005) hat die Auswärtige Kulturpolitik eine Einsparungswelle erlebt, jetzt unter der Grünen Außenministerin **Annalena Baerbock** scheint sich die Situation zu wiederholen. Was ist los mit den Grünen? Wir erleben gerade ein Grünes Déjà-vu: Sparen bei der Außenkulturpolitik.“

Copyright: Alle Rechte bei Deutscher Kulturrat